Betriebsanleitung
Hydraulische Rettungsgeräte

SCHNEIDGERÄTE
KOMBIGERÄTE

S 50-14, S 140-26, S 200-49, S 270-71, C 100-31
SPS 360, SPS 400, SPS 260 H, RSX 105-29, RSX 160-50
RSX 165-65, RSX 200-107, RSX 200-107 PLUS, RSX 185-105

814.268.8

CE

geprüft nach
EN 13204-2005 und
NFPA 1936:2010

ISO 9001:2008

WEBER RESCUE SYSTEMS

www.weber-hydraulik.com

Inhalt

1	Allgemeines	4
1.1	Informationen zur Betriebsanleitung	4
1.2	Symbolerklärung	5
1.3	Haftungsbeschränkung	6
1.4	Urheberschutz	6
1.5	Garantiebestimmungen	7
1.6	Kundendienst	7
2	Sicherheit	8
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.2	Verantwortung des Betreibers	10
2.3	Bedienpersonal	11
2.4	Persönliche Schutzausrüstung	12
2.5	Besondere Gefahren	13
2.6	Sicherheitseinrichtungen	15
2.7	Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	16
2.8	Beschilderung	17
3	Technische Daten	18
3.1	Betriebsbedingungen	20
3.2	Typenschild	20
4	Aufbau und Funktion	21
4.1	Übersicht	21
4.2	Kurzbeschreibung	21
4.3	Hydraulische Versorgung	22
4.4	Anschluss der Geräte	24
4.5	Bedienung des Steuergriffs	26
4.6	Wechsel der Spreizerspitzen (Kombigeräte)	27

5	Einsatzmöglichkeiten	28
5.1	Sicherheitshinweise	28
5.2	Schneiden	28
5.3	Spreizen (Kombigeräte)	30
5.4	Ziehen (Kombigeräte)	30
5.5	Quetschen (Kombigeräte)	32
5.6	Anheben (Kombigeräte)	32
5.7	Folgeschnitt (C 100 - 31)	33
6	Transport, Verpackung und Lagerung	34
6.1	Sicherheitshinweise	34
6.2	Transportinspektion	34
6.3	Symbole auf der Verpackung	35
6.4	Entsorgung der Verpackung	35
6.5	Lagerung	35
7	Installation und Erstinbetriebnahme	36
7.1	Sicherheitshinweise	36
7.2	Kontrolle	37
7.3	Installation	37
7.4	Stillsetzen (Ende der Arbeiten)	38
8	Instandhaltung	39
8.1	Sicherheitshinweise	39
8.2	Pflege und Wartung	39
8.3	Wartungsplan	40
9	Störungen	41
10	Außerbetriebsetzung / Recycling	42
11	EG-Konformitätserklärung	43

1 Allgemeines

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit den hydraulischen Rettungsscheren und Kombigeräten. Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Geräte geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Die Betriebsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchzulesen! Sie ist Produktbestandteil und muss an einem bekannten und für das Personal jederzeit zugänglichen Ort aufbewahrt werden.

Diese Dokumentation enthält Informationen zum Betrieb Ihres Gerätes und zwar ungeachtet dessen, um welchen Gerätetyp es sich handelt. Aus diesem Grund werden Sie auch Erläuterungen vorfinden, die sich nicht direkt auf Ihr Gerät beziehen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technische Daten, Grafiken und Abbildungen basieren auf den zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren neuesten Daten.

Neben dem genauen Durchlesen der Betriebsanleitung empfehlen wir außerdem, dass Sie sich von einem unserer qualifizierten Ausbilder im Umgang (Einsatzmöglichkeiten, Einsatztaktik etc.) mit den Rettungsgeräten schulen und einweisen lassen.

1.2 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die einzelnen Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

GEFAHR!
... weist auf eine unmittelbare, gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!
... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!
... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

ACHTUNG!
... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen

HINWEIS!
... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- eigenmächtiger Umbauten
- technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile
- Verwendung nicht originaler Zubehörteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen oder aufgrund von technischen Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

1.4 Urheberschutz

Alle in dieser Betriebsanleitung verwendeten Texte, Abbildungen, Zeichnungen und Bilder dürfen ohne vorherige Genehmigung uneingeschränkt verwendet werden.

HINWEIS!
Weitere Informationen, Bilder und Zeichnungen sind auf der Homepage erhältlich. www.weber-hydraulik.com

1.5 Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen befinden sich als separates Dokument in den Verkaufsunterlagen.

1.6 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht Ihnen unser Kundendienst zur Verfügung.

Deutschland

Name: Frau Corina Schulz
Telefon: +49 (0) 7135 / 71-235
Telefax: +49 (0) 7135 / 71-396
E-Mail: corina.schulz@weber.de

Österreich

Name: Herr Robert Niederhofer
Telefon: +43 (0) 7255 / 6237-461
Telefax: +43 (0) 7255 / 6274
E-Mail: robert.niederhofer@weber-hydraulik.at

HINWEIS!
Bitte geben Sie bei der Kontaktaufnahme mit unserem Kundendienst die Bezeichnung, Typ und Baujahr des Gerätes an.
Diese Angaben sind auf dem Typenschild des Gerätes zu finden.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt der Betriebsanleitung gibt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz des Bedienpersonals sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Bei einer Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise können erhebliche Gefahren entstehen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die hydraulischen Schneidgeräte sind ausschließlich für die hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszwecke konzipiert und getestet. Alle anderen Tätigkeiten sind grundsätzlich untersagt.

Schneidgeräte (S 50-14, S 140-26, S 200-49, S 270-71, C 100-31, RSX 105-29, RSX 160-50, RSX 165-65, RSX 200-107, RSX 200-107 PLUS, RSX 185-105)

- Alle Schneidgeräte sind als Ein-Mann-Geräte konzipiert und dürfen daher auch nur von einer Person bedient werden.
- Die Geräte dienen ausschließlich dem Schneiden von Türen und Dachholmen, Säulen und Schwellern, des Lenkkranzes und den Speichen des Lenkrades.
- Für das Trennen von Vollmaterial ist möglichst immer der hintere Messerteil zu verwenden, da dieser mit besonderen Rundmaterialschneiden ausgestattet ist.
- Im Industriellen Einsatz dürfen die Geräte auch zum Schneiden von Rohren, Baustählen, Profilen, Blechen und Kabeln eingesetzt werden.

Kombigeräte (SPS 360, SPS 400, SPS 260 H)

- Alle Kombigeräte sind als Ein-Mann-Geräte konzipiert und dürfen daher auch nur von einer Person bedient werden.
- Die Geräte dienen ausschließlich dem Schneiden von Türen und Dachholmen, Säulen und Schwellern, des Lenkkranzes und den Speichen des Lenkrades.

- Für das Trennen von Vollmaterial ist möglichst immer der hintere Messerteil zu verwenden, da dieser mit besonderen Rundmaterialschneiden aus gestattet ist.
- Im industriellen Einsatz dürfen die Geräte auch zum Schneiden von Rohren, Baustählen, Profilen, Blechen und Kabeln eingesetzt werden.
- Die Kombigeräte können außerdem zum Öffnen von Türen, Anheben von Fahrzeugen, Wegdrücken von Fahrzeugteilen und zum Quetschen von Rohren verwendet werden.
- Der Kettensatz ist ausschließlich zum Ziehen zu verwenden.

WARNUNG!
Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung der Geräte kann zu gefährlichen Situationen führen!

Deshalb unbedingt:

» Die Geräte nur zu den oben genannten Verwendungszwecken benutzen.

» Alle weiteren Angaben zum sachgerechten Gebrauch der Geräte im Kapitel 5 (Einsatzmöglichkeiten) beachten.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die spezielle Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Geräte ergeben.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeit für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit dem Gerät umgehen, die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit den Geräten informieren.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass das Gerät stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt Folgendes:

- Nach jeder Benutzung, mindestens jedoch einmal jährlich, ist eine Sichtprüfung des Gerätes durch eine unterwiesene Person erforderlich (nach GUV-G 9102 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach GUV-G 9102 bzw. länderspezifische Richtlinien).

2.3 Bedienpersonal

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationen für verschiedene Tätigkeitsbereiche benannt:

- Unterwiesene Person
  Ist durch eine Unterweisung des Betreibers über die ihr übertragenen Aufgaben und mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.

- Fachpersonal
  Ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des Herstellers in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang mit den Geräten kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

» Besondere Tätigkeiten nur durch die in den jeweiligen Kapiteln dieser Anleitung benannten Personen durchführen lassen.

» Im Zweifel sofort Fachleute hinzuziehen.

HINWEIS!
Bei Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen darf das Gerät nicht bedient werden!

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Beim Umgang mit den hydraulischen Rettungsscheren ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für das Bedienpersonal zu minimieren.

Bei allen Arbeiten ist grundsätzlich folgende Schutzkleidung zu tragen:

Arbeitsschutzkleidung
Beim Arbeiten ist eine anliegende Arbeitskleidung mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile zu tragen. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Geräteteile.

Sicherheitsschuhe
Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund sind stets Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen zu tragen.

Arbeitshandschuhe
Zum Schutz vor scharfen Kanten und Glassplittern sind beim Betrieb der Geräte Arbeitshandschuhe zu tragen.

Helm mit Gesichtschutz
Zum Schutz vor herumfliegenden oder herabfallenden Teilen und Glassplittern muss ein Helm mit Gesichtschutz getragen werden.

Schutzbrille
Zusätzlich zum Gesichtschutz muss eine Schutzbrille getragen werden, um die Augen vor Splittern zu schützen.

Bei besonderen Arbeiten sollte zusätzlich getragen werden:

Gehörschutz
Zum Schutz vor Gehörschäden sollte zusätzlich zur grundsätzlichen Schutzausrüstung auch ein Gehörschutz getragen werden.

2.5 Besondere Gefahren

Im folgenden Abschnitt werden die Gefahren benannt, die sich aufgrund der Risikobeurteilung ergeben.

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise sowie die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung sind zu beachten, um mögliche Gesundheitsgefährdungen zu minimieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Elektrischer Strom

GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr. Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile können lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Bei Beschädigungen der Isolation sofort die Spannungsversorgung unterbrechen und eine Reparatur veranlassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage muss diese vom Stromnetz getrennt und eine Spannungsfreiheit geprüft werden.
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten muss die Spannungsversorgung abgeschaltet und vor Wiedereinschalten gesichert werden.
- Keine Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Ampere-Zahl einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zu einem Kurzschluss führen.

Lärm

WARNUNG!
Gehöhrschädigung durch Lärm!

Der im Arbeitsbereich auftretende Lärm kann schwere Gehörschädigungen verursachen.

Deshalb:

» Bei besonderen, lärmverursachenden Arbeiten zusätzlich einen Gehörschutz tragen.

» Nur solange wie erforderlich im Gefahrenbereich aufhalten.

Hydraulische Energie

WARNUNG!
Gefahr durch hydraulische Energien!

Durch die freigesetzten hydraulischen Kräfte und austretendes Hydrauliköl kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Deshalb:

» Gerät während dem Arbeitsvorgang ständig im Auge behalten und gegebenenfalls absetzen.

» Schlauchleitungen und Geräte nach jeder Verwendung auf Beschädigungen untersuchen.

» Den Kontakt von Hochdrucköl mit der Haut vermeiden (Schutzhandschuhe tragen).

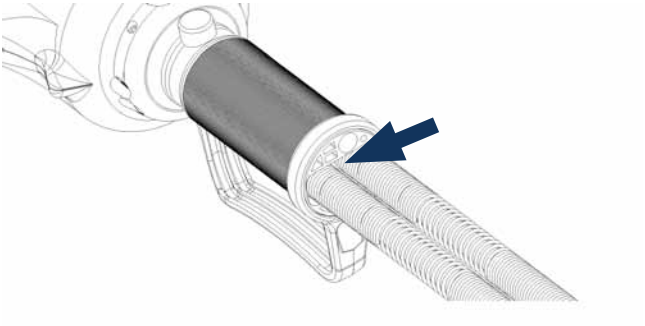
» Hochdrucköl unverzüglich aus Wunden entfernen und sofort einen Arzt aufsuchen.

2.6 Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitsventil

Sollte die Rücklaufleitung nicht richtig gekuppelt sein, so dass der Ölrücklauf nicht erfolgen kann, spricht zum Schutz des Gerätes und des Bedieners ein im Steuergriff eingebautes Sicherheitsventil an. Dadurch tritt am Griffende gefahrlos Hydrauliköl aus.

Sofort das Schaltventil am Hydraulik-Aggregat in 0-Stellung bringen und die Kupplungsteile richtig zusammenstecken.



2.7 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- Stets auf Unfälle vorbereitet sein
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten, Decken usw.) griffbereit halten
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten

Im Fall der Fälle

- Geräte sofort außer Betrieb setzen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
- Personen aus der Gefahrenzone bringen
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren
- Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen

2.8 Beschilderung

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich auf den Geräten.
Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung, in der sie angebracht sind.

Betriebsanleitung beachten
Das gekennzeichnete Gerät erst benutzen, nachdem die Betriebsanleitung vollständig gelesen wurde.

Warnung vor Handverletzungen
Beim Arbeiten mit den Geräten muss darauf geachtet werden, dass es zu keinen Verletzungen der Hände durch Einklemmen oder scharfe Kanten kommt.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Symbole auf dem Gerät verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

Deshalb unbedingt:

» Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise am Gerät in gut lesbarem Zustand halten.

» Beschädigte Schilder und Aufkleber sofort erneuern.

3 Technische Daten

S 50-14

S 140-26

S 200-49

S 270-71

C 100-31

SPS 360

SPS 400

SPS 260 H

RSX 105-29

RSX 160-50

RSX 165-65

RSX 200-107 PLUS

RSX 185-105

	SPS 360	SPS 400	SPS 260 H
Länge	810 mm	867 mm	682 mm
Breite	263 mm	253 mm	180 mm
Höhe	217 mm	227 mm	161 mm
Gewicht	15,3 kg	18,3 kg	11,2 kg
Öffnungsweite	360 mm	425 mm	260 mm
Max. Schneidkraft*	46 t	54 t	29 t
Max. Schneidleistung bei Rundmaterial*	Ø 30 mm	Ø 35 mm	Ø 25 mm
Spreizkraft im Arbeitsbereich*	47 – 330 kN	48 – 726 kN	33 – 383 kN
Schließkraft	52 kN	63 kN	-
Druck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
EN-Schneidklasse	BK 30/360-H-15	CK 36/420-H-19	BK 33/250-E-11
NFPA-Schneidklasse	A6/B8/C6/D8/E8	A7/B9/C7/D9/E9	A6/B6/C6/D7/E7
Teile-Nr.	593.195.9	593.113.4	593.439.7

	S 50-14	S 140-26	S 200-49	S 270-71	C 100-31
Länge	423 mm	643 mm	774 mm	822 mm	585 mm
Breite	138 mm	190 mm	225 mm	225 mm	162 mm
Höhe	71 mm	221 mm	218 mm	221 mm	288 mm
Gewicht	4,3 kg	9,2 kg	14,2 kg	17,0 kg	19,5 kg
Öffnungsweite	50 mm	140 mm	200 mm	270 mm	120 mm
Max. Schneidkraft*	14 t	26 t	49 t	71 t	31 t
Max. Schneidleistung bei Rundmaterial*	Ø 16 mm	Ø 25 mm	Ø 32 mm	Ø 36 mm	Ø 19 mm
Druck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
EN-Schneidklasse	AC 50-B-5	AC 115-D-10	BC 166-H-14	CC 210-H-17	AC 120-C-20
NFPA-Schneidklasse	A4/B3/C2/D4/E3	A6/B3/C4/D7/E7	A6/B7/C7/D8/E8	A7/B8/C7/D8/E9	A4/B3/C5/D6/E6
Teile-Nr.	283.339.5	180.558.4	593.286.6	593.208.4	593.519.9

	RSX 105-29	RSX 160-50	RSX 165-65	RSX 185-105	RSX 200-107 (RSX 200-107 PLUS)
Länge	932 mm	772 mm	771 mm	855 mm	833 mm
Breite	170 mm	225 mm	225 mm	273 mm	265 mm
Höhe	221 mm	218 mm	221 mm	237 mm	236 mm
Gewicht	9,3 kg	14,6 kg	16,3 kg	22,5 kg	19,9 kg (20,9 kg)
Öffnungsweite	105 mm	160 mm	165 mm	185 mm	200 mm
Max. Schneidkraft*	29 t	50 t	65 t	105 t	107 t
Max. Schneidleistung bei Rundmaterial*	22 mm	32 mm	38 mm	45 mm	43 mm
Druck	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar	630 / 700 bar
EN-Schneidklasse	AC 105-E-9	BC 160-H-15	BC 165-F-16	CC 240-H-23	CC200-H-20 (CC200-H-21)
NFPA-Schneidklasse	A5/B4/C5/D6/E6	A7/B6/C6/D7/E9	A8/B6/C6/D7/E9	A9/B9/C9/D9/E9	A8/B9/C8/D9/E9
Teile-Nr.	593.678.0	105.053.9	593.206.8	593.293.9	593.584.9 (593.584.9SIP)

* nach EN 13204

3.1 Betriebsbedingungen

Der zugelassene Temperaturbereich für die Schneidgeräte liegt zwischen -20° C und +80° C. Außerhalb dieses Bereiches kann keine zuverlässige Funktion mehr gewährleistet werden.

Unterwassereinsatz

Die Schneidgeräte (Ausnahme: SPS 260-H) können auch unter Wasser eingesetzt werden. Eine Tauchtiefe von 40 Metern sollte dabei nicht überschritten werden. In dieser Tiefe hat der Wasserdruck noch keinen Einfluss auf den hydraulischen Druck in den Geräten und den Schlauchleitungen.

HINWEIS!
Nach dem Unterwassereinsatz in Salzwasser muss das Gerät vollständig zerlegt und gereinigt werden. Bei Süßwasser reicht eine Komplettreinigung aus.

3.2 Typenschild

Das Typenschild ist bei allen Schneidgeräten auf dem Gerätekörper zu finden. Ihm können Seriennummer, Produktionsdatum, Nenndruck, Gerätebezeichnung und die EN-Norm entnommen werden.

4 Aufbau und Funktion

4.1 Übersicht

1 Messer
2 Schutzabdeckung
3 Handgriff
4 Druckknopf
5 Gerätekörper
6 Steuergriff
7 Schlauchleitungen
8 Kupplung

4.2 Kurzbeschreibung

Hydraulische Schneidgeräte sind besonders gestaltete Rettungsgeräte zum Schneiden von Karosserieteilen. Sie werden zur Rettung von eingeklemmten oder eingeschlossenen Unfallopfern verwendet.
Betrieben durch ein Hydraulik-Aggregat ist mit ihnen das Schneiden von Tür- und Dachholmen, Säulen und Schwellern usw. möglich.

Die Bewegungsgeschwindigkeit der Scherenmesser lässt sich durch mehr oder weniger starkes Eindrücken des Druckknopfes am Steuergriff beeinflussen.
Die maximale Schneidkraft wird nur bei einer vollständigen Betätigung des Druckknopfes erreicht.

4.3 Hydraulische Versorgung

Aggregate und Pumpen

Zum Antrieb der Schneidgeräte dürfen nur WEBER-HYDRAULIK Aggregate und Handpumpen verwendet werden.
Fremdfabrikate sind nur unter bestimmten Bedingungen einsetzbar. Fragen Sie daher unbedingt bei uns nach, bevor sie ein Gerät mit einem fremden Aggregat betreiben!

ACHTUNG!
Vor Verwendung von Pumpen und Aggregaten anderer Hersteller unbedingt mit WEBER-HYDRAULIK oder einem autorisierten Händler in Verbindung setzen.
Bei falscher Anwendung kann es zu gefährlichen Situationen kommen, für die wir keinerlei Haftung übernehmen können!

Schlauchleitungen

Die Verbindung des Gerätes mit dem Aggregat erfolgt über Hochdruckschlauchleitungen. Es stehen Schläuche in den Längen 5 m, 10 m und 20 m zur Verfügung. Mit steigender Leitungslänge steigt auch der Druckverlust. Bei einer Leitungslänge von 50 Metern ist dieser Druckverlust noch akzeptabel und ohne nennenswerte Auswirkungen.

VORSICHT!
Keine beschädigten Schlauchleitungen verwenden!

Bei beschädigten Schlauchleitungen besteht die Gefahr von Austreten des Druckmediums unter Druck bzw. des Herumschlagens der Schlauchleitung.

Deshalb:

» Sind die Schlauchleitungen nach jedem Einsatz, mindestens jedoch einmal jährlich, einer Sichtprüfung zu unterziehen (Dichtheit, Oberflächenbeschädigungen wie z.B. Knicke).

- Alle drei Jahre oder wenn Zweifel an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit bestehen, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (GUV-G 9102 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Schlauchleitungen alle 10 Jahre erneuern!
  Das Datum (Kennbuchstaben bzw. Quartal und Jahr) ist auf der Einbindung der Schläuche angegeben.
- Die Schlauchleitungen keiner Zugbelastung oder Torsion (Verdrehung) aussetzen.
- Schlauchleitung nicht knicken oder über Kanten ziehen (kleinster Biegeradius 40 mm).
- Die Schläuche keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Schlauchleitungen vor dem Kontakt mit Stoffen schützen, die eine Schädigung der Außenschicht bewirken können, z.B. Säuren, Laugen oder Lösemittel.

Hydrauliköl

Alle Schneidgeräte sind auf das WEBER Hydrauliköl Teile-Nr. 080.493.2 ausgelegt und getestet. Dieses Öl besitzt einen besonders hohen Reinheitsgrad und arbeitet auch bei Minustemperaturen bis -20° C einwandfrei.

HINWEIS!
Folgende Hydrauliköle sind für den Betrieb mit Weber Rettungsgeräten freigegeben:

- AERO Fluid 41 (Shell)
- Univis HVI-13 (Esso)
- Aero-hydraulic 520 (Total)
- Hydraulik DB (Castrol)
- Renolin/MR310 (Fuchs)

4.4 Anschluss der Geräte

SINGLE-Kupplung

Vor dem Zusammenkuppeln der beiden Kupplungsteile müssen die Staubschutzkappen abgenommen werden. Danach Kupplungsstecker und Kupplungsmuffe zusammenführen und leicht in Bajonettverschluss eindrehen.

Die Muffe anschließend am geänderten schwarzen Drehkranz greifen und im Uhrzeigersinn (Richtung 1) drehen, bis die Kupplung einrastet. Um eine Verschmutzung zu verhindern, müssen anschließend die beiden Staubschutzkappen zusammengesteckt werden.

Das Trennen der Verbindung erfolgt durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Richtung 0).

Danach Kupplungsstecker und Kupplungsmuffe wieder auseinander ziehen.

Anschließend müssen die Staubschutzkappen direkt wieder aufgesteckt werden.

Das Kuppeln von Geräten die mit der SINGLE-Kupplung ausgestattet sind, kann auch im drucklosen Umlauf erfolgen, solange die angeschlossenen Geräte nicht betätigt werden.

HINWEIS!
Bei der Verwendung der SINGLE-Kupplung wird kein Druckentlastungsstecker mehr benötigt.

Steckkupplung (SKS)

Vor dem Zusammenkuppeln der beiden Kupplungsteile müssen die Staubschutzkappen abgenommen werden. Danach mit einer Hand die Hülse der Kupplungsmuffe fassen und mit der anderen Hand den Kupplungsstecker (schwarz) am Sechskant halten. Die beiden Teile zusammenführen und die Hülse mit leichtem Druck gegen den Kupplungsstecker drücken, bis dieser einrastet (Abb. 1).

Zum Trennen den Kupplungsstecker (schwarz) am Sechskant halten, die Kupplungsmuffe mit der anderen Hand an der Hülse fassen und diese zurückziehen. Durch das Trennen treten zwangsläufig einige Tropfen Hydrauliköl aus.
Um Verschmutzungen zu vermeiden, müssen anschließend sofort die Schutzkappen wieder aufgesetzt werden.

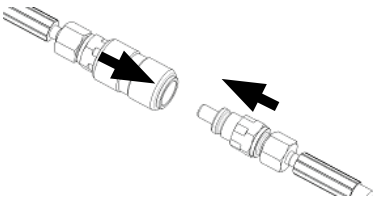


Abb. 1

VORSICHT!
Beim Kuppeln von SKS-Kupplungen muss der Schalthebel am Aggregat unbedingt in 0-Stellung stehen.

HINWEIS!
An den Hydraulik-Aggregaten und der Handpumpe ist ein Druckentlastungsstecker angebracht, mit dem einige Tropfen Öl aus der Schlauchleitung entlassen werden können. Somit wird das Kuppeln bei Druckerhöhungen in abgekuppelten Geräten wieder möglich. Dazu einfach den Entlastungsstecker in die Kupplungsmuffe einsetzen und die Rändelschraube nach rechts drehen, bis Öl entweicht.

HINWEIS!
Im Folgenden wird nur noch auf die SINGLE-Kupplung eingegangen. Bitte beachten Sie, dass beim Kuppeln von SKS-Kupplungen immer zuerst der Schalthebel in 0-Stellung gebracht werden muss!

4.5 Bedienung des Steuergriffs

Bedienen lässt sich das Schneidgerät mit dem Druckknopf am Steuergriff.
Die Bewegungsgeschwindigkeit der Scherenmesser lässt sich durch mehr oder weniger starkes Eindrücken exakt beeinflussen.
Die maximale Schneidkraft wird dabei aber nur bei vollständigem Durchdrücken des Druckknopfes erreicht.

Schneidgerät schließen

Die Hauptbewegungsrichtung des Gerätes (das Schließen) wird durch das Eindrücken des unteren keilförmigen (konvexen) Knopfendes ausgelöst.
Gekennzeichnet ist die Bewegungsrichtung am Gerät mit dem Symbol:

Schneidgerät öffnen

Geöffnet wird das Schneidgerät mit dem oberen gewölbten (konkaven) Knopfende, das durch folgendes Symbol gekennzeichnet ist:

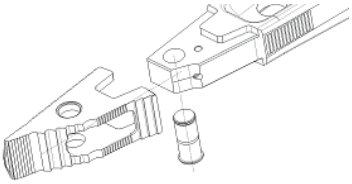
Totmannschaltung

Wird der Druckknopf losgelassen geht er automatisch in die Nullstellung zurück. Dabei bleibt das Gerät in jeder Lage (auch unter Last) unverändert stehen.

4.6 Wechsel der Spreizerspitzen (Kombigeräte)

Die Spreizerspitzen des **SPS 400** sind mit Bundbolzen in den Spreizerarmen gesichert. Zum Wechsel muss der durch eine federbelastete Kugel gesicherte Bolzen herausgedrückt werden. Nach dem Wechsel der Spitzen den Bundbolzen wieder durchdrücken. Dabei ist auf einen korrekten Sitz des Bolzens zu achten (ganz eingedrückt).

Identisch ist auch die Halterung für den Kettensatz anzubringen, allerdings muss hier zuvor noch ein entsprechender Zugaufsatz befestigt werden. Das Kettenschloss muss mit der Arretierung nach oben angebracht werden.



HINWEIS!
Das Anbringen des Kettenschlosses funktioniert beim SPS 360 genau gleich. Hier muss allerdings zuvor keine Spreizerspitze entfernt werden.

5 Einsatzmöglichkeiten

5.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Niemals zwischen die Messerarme greifen!

WARNUNG!
Bei allen Arbeiten mit den Schneidgeräten können unter Spannung stehende Teile abbrechen oder weggeschleudert werden und so Personen gefährden.

Deshalb müssen unbeteiligte Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten bzw. sich nur so lange wie nötig im Gefahrenbereich aufhalten.

5.2 Schneiden

Die Schneidleistung der Geräte kann nur optimal ausgenutzt werden, wenn möglichst nahe am Drehpunkt der Messer angesetzt wird (Abb. 1).
Hierzu kann auch ein Nachsetzen des Gerätes erforderlich werden.
Die volle Schneidleistung erreicht das Gerät erst bei vollem Durchdrücken des Bedienknopfes. Außerdem kann es ein paar Sekunden dauern, bis das Aggregat den vollen Arbeitsdruck zu Verfügung stellt.

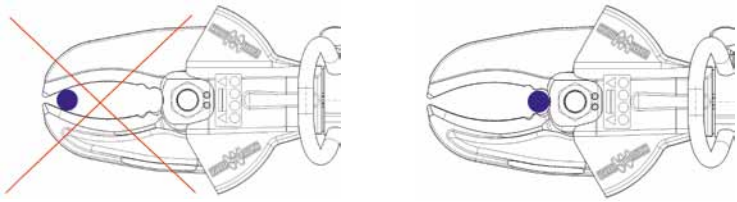


Abb. 1

Um eine Beschädigung der Messer zu vermeiden, muss immer im rechten Winkel zum Schneidgut angesetzt werden.
Außerdem dürfen die Scherenmesser beim Schneidvorgang nicht mehr als 5 mm an den Spitzen auseinander stehen (3 mm bei der S 50-14). Wird dieser Wert überschritten, muss der Schneidvorgang abgebrochen und neu angesetzt werden.

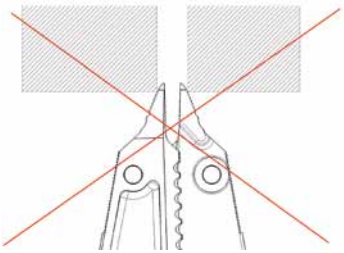
VORSICHT!
Keine Teile mit freien Enden durchtrennen, da hierbei die Gefahr besteht, dass Personen durch wegfliegende Teile verletzt werden.

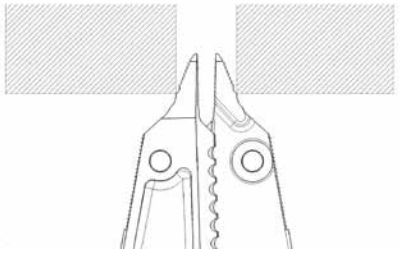
ACHTUNG!
Beim Schneiden von hochfesten Karosserieteilen wie z.B. Stoßdämpfern, Scharnieren oder Lenksäulen können starke Beschädigungen der Scherenmesser (Arme) verursacht werden.

5.3 Spreizen (Kombigeräte)

Mit Hilfe der Spreizfunktion der Kombigeräte können unter anderem Türen geöffnet oder Fahrzeugteile weggedrückt werden.
Hierbei ist allerdings eine stabile Lagesicherung und Unterbauung des Fahrzeugs erforderlich.

Um ein Abgleiten beim Spreizen zu vermeiden, sind die Arme und Spitzen an den Außenseiten und Innenseiten mit einer Riffelung versehen.
Die Spitzen sollten nach Möglichkeit nur zum Vergrößern eines Spaltes genutzt werden, da durch Nachsetzen des Spreizers ein Abgleiten vermieden wird.





5.4 Ziehen (Kombigeräte)

Nachdem der Kettensatz (wie in Kapitel 4.6 erklärt) an die Spreizerspitzen angebracht wurde, kann das Kombigerät auch zum Ziehen benutzt werden.

Dabei müssen die Ketten immer stramm gespannt sein und dürfen nur in Zugrichtung belastet werden. Zum Spannen der Kette kann jeweils eine Arretierung eingedrückt werden, damit sich die Kette durch die Halterung ziehen lässt.

Sollte der Zugweg nicht ausreichen, muss mit Spannketten oder anderweitigen Mitteln gesichert werden, damit der Spreizer erneut geöffnet und die Kette nachgespannt werden kann.

ACHTUNG!
Es ist darauf zu achten, dass die Arretierung an der Halterung sicher eingerastet ist.

ACHTUNG!
Die Zugketten mit ca. 10 – 20 cm vom Ende montierten Kettenschlössern aufbewahren. Überprüfen Sie die Ketten vor jeder Benutzung. Kontrollieren Sie, dass das Gewicht nicht die Hakenspitze belastet, sondern in der Mitte des Hakens liegt.

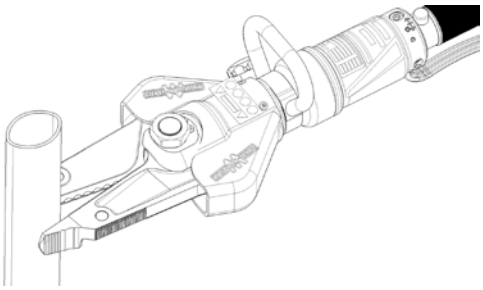
- Keine Selbstreparaturen durchführen.
- Ketten nicht über die vorgesehene Tragfähigkeit belasten.
- Nicht ruckartig belasten.
- Die Ketten nicht ohne Genehmigung des Herstellers verzinken oder färben.
- Die Ketten nicht durch Knotenbildung kürzen.
- Die Ketten nicht thermischen belasten.
- Ketten und Zubehörteile nur zwischen – 40°C und + 200°C verwenden.
- Bei allen Wartungsarbeiten sind die gültigen UVV sowie die Festlegungen der DIN EN 818-7 u. der DIN 685-5 zu beachten.
- Ketten dürfen nur zum Zurren verwendet werden. Heben von Lasten ist nicht zulässig.

Ketten dürfen nicht mehr verwendet werden, wenn:

- Verformungen, Anrisse, Korrosionsnarben vorhanden sind.
- der Drahtdurchmesser des Kettengliedes um 10% der Nenndicke abgenommen hat.
- ein einzelnes Kettenglied bleibend gedehnt wurde.
- sich ein Einzelglied um mehr als 2% vergrößert hat.
- sich bei einer Mess-Strecke über 11 Kettenglieder die innere Teilung um mehr als 2% vergrößert hat.

5.5 Quetschen (Kombigeräte)

Das Quetschen von Rohren und anderen Hohlprofilen wird durch das Schließen der Spreizerarme vorgenommen.
Bei den Kombigräten kann allerdings ausschließlich im Bereich der Spitzen gequetscht werden!



ACHTUNG!
Quetschgut kann plötzlich abspringen.
Nicht im Arbeitsbereich der Kombigeräte aufhalten!

5.6 Anheben (Kombigeräte)

Auch zum Anheben von Fahrzeugen oder anderen beweglichen Lasten kann das Kombigerät eingesetzt werden.
Dabei ist aber darauf zu achten, dass die Last gegen Wegrutschen gesichert ist und die Spreizerspitzen weit genug unter der Last angebracht sind, um ein Abrutschen zu verhindern.

Die zu hebende Last ist während dem Anheben ständig zu beobachten (Kippen, Wegrollen oder Veränderungen der Lage). Außerdem muss die angehobene Last sofort in geeigneter Weise unterbaut und abgestützt werden.

5.7 Folgeschnitt (C 100-31)

Mit dem C 100-31 sind Folgeschnitte auch ohne langwierigen V-Schnitt möglich. Hierzu wird das Sonderschneidgerät rechtwinklig zum Schneidgut angesetzt (von oben einfahren) und das Messer zugefahren.
Es ist darauf zu achten, dass das abgetrennte Stück aus der Auswurföffnung fällt. Anschließend Messer wieder öffnen und das Scheidgerät erneut in denselben Schnitt einsetzen. Auf diese Art kann senkrecht nach unten weiter gearbeitet werden.

6 Transport, Verpackung und Lagerung

6.1 Sicherheitshinweise

VORSICHT!
Beschädigungen durch falschen Transport!
Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

Deshalb:

» Beim Abladen der Packstücke vorsichtig vorgehen und Symbole auf der Verpackung beachten.

» Verpackung erst am eigentlichen Aufbewahrungsort vollständig öffnen und entfernen.

6.2 Transportinspektion

Die Lieferung sollte nach Erhalt sofort auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden kontrolliert werden, damit im Bedarfsfall schnell Abhilfe geschaffen werden kann.

Bei äußerlich erkennbaren Schäden, wie folgt vorgehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.

HINWEIS!
Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadensersatzansprüche können an unseren Kundendienst gerichtet werden (siehe Kapitel 1.6).

6.3 Symbole auf der Verpackung

Vorsicht zerbrechlich!

Paket sorgfältig behandeln, nicht stürzen, werfen, stoßen oder schnüren.

Oben!

Das Paket muss grundsätzlich so transportiert und gelagert werden, dass die Pfeile nach oben zeigen. Nicht rollen oder kanten.

6.4 Entsorgung der Verpackung

Alle Verpackungsmaterialien und abgebauten Teile (Transportschutz) müssen ordnungsgemäß nach den örtlichen Bestimmungen entsorgt werden.

6.5 Lagerung

Die Geräte sollten nach Möglichkeit trocken und staubarm gelagert werden.
Eine direkte UV-Einstrahlung auf die Schlauchleitungen ist zu vermeiden.

VORSICHT!
Um Sachschäden am Gerät während der Einsatzfahrt usw. zu verhindern, müssen die Geräte in dafür vorgesehenen Halterungen sicher verstaut werden.

7 Installation und Erstinbetriebnahme

7.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

» Alle Arbeitsschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.

» Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.

Persönliche Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten die im Kapitel 2.4 angegebene Schutzausrüstung tragen!

HINWEIS!
Auf weitere Schutzausrüstung, die bei bestimmten Arbeiten mit den Geräten bzw. an den Geräten zu tragen ist, wird gesondert hingewiesen.

7.2 Kontrolle

Kontrollieren Sie das Schneidgerät auf Beschädigungen. Sollte sich das Gerät in keinem einwandfreiem Zustand befinden, darf es nicht benutzt werden! Benachrichtigen Sie in diesem Fall sofort Ihren Lieferanten.

- Kontrolle der Messer (Beschädigungen)
- Kontrolle des Steuergriffes samt Druckknopf (Funktion)
- Kontrolle der Kupplungen (Beschädigungen, Verschmutzung)
- Kontrolle des Handgriffes (sichere Befestigung)
- Kontrolle der Schutzhaube (Beschädigungen)
- Kontrolle der Schlauchleitungen (Beschädigungen)

7.3 Installation

Beide Schalthebel des Hydraulik-Aggregates in 0-Stellung (Abb. 1) bringen, Staubschutzkappen an den Kupplungshälften abziehen und Verbindung der Hydraulikschläuche mit dem Schneidgerät, wie in Kapitel 4.4 beschrieben, herstellen. Anschließend die Schutzkappen wieder zusammenstecken, um eine Verschmutzung zu vermeiden.
Bei Verwendung der SINGLE-Kupplung kann auch im drucklosen Umlauf gekuppelt werden (O-Stellung am Aggregat nicht nötig).

Bei der Verwendung eines Hydraulik-Aggregates muss die Betriebsanleitung des Gerätes beachtet werden!

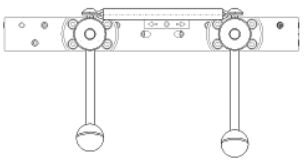


Abb. 1

7.4 Stillsetzen (Ende der Arbeiten)

Nach Beendigung der Arbeiten müssen die Spitzen der Messer übereinander gestellt werden, um eine Verletzungsgefahr auszuschließen.
Die Messer des Schneidgerätes auf keinen Fall vollständig schließen, da hierbei Spannungen im Gerät aufgebaut werden.

HINWEIS!
Beim Kombigerät die Spreizerarme bis auf wenige Millimeter zusammenfahren, um es hydraulisch zu entlasten.

Anschließend kann das Gerät entkuppelt werden, sofern sich der Schalthebel des Aggregates in 0-Stellung befindet. Dabei ist darauf zu achten, dass kein Schmutz an die Kupplungen gelangt und die Schutzkappen sofort aufgesetzt werden.

8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Eine unsachgemäße Wartung der Geräte kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb unbedingt:

» Wartungsarbeiten nur von Fachpersonal durchführen lassen.

» Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Gefahrenquellen.

» Bei allen Arbeiten sind Schutzhandschuhe zu tragen!

8.2 Pflege und Wartung

Im Interesse einer ständigen Betriebsbereitschaft sind folgende Maßnahmen zwingend erforderlich:

- Nach jeder Beanspruchung, mindestens jedoch einmal jährlich, sind das Gerät und die Zubehörteile einer Sichtprüfung zu unterziehen. Dabei ist besonders auf Spreizerspitzen, Gelenke, Messer, Schläuche und Kupplungshälften zu achten.
- Alle drei Jahre oder bei Zweifeln an der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gerätes, ist zusätzlich eine Funktions- und Belastungsprüfung durchzuführen (nach GUV-G 9102 bzw. länderspezifische Richtlinien).
- Nach jeder Beanspruchung muss die Schmierung der beweglichen Teile und Bolzen kontrolliert und gegebenenfalls mit Fin Grease OG eingesprüht werden.
- Alle drei Jahre muss das komplette Hydrauliköl der Schneid- und Kombigeräte gewechselt werden.

ACHTUNG!
Das Gerät muss vor allen Wartungsarbeiten von Verunreinigungen gesäubert werden, damit kein Schmutz in das Hydraulik-System gelangen kann.
Die Reinigung kann mit einem handelsüblichen Citrus-Reiniger oder mit WD 40 erfolgen.

8.3 Wartungsplan

Ein genauer Wartungsplan mit Prüfintervallen, -ordnungen und -befunden ist der GUV – G 9102 Punkt 17 (Hydraulisch betätigte Rettungsgeräte) zu entnehmen.

HINWEIS!
Bei Problemen mit der Wartung der Geräte steht Ihnen unser Kundendienst zu Verfügung (siehe Kapitel 1.6).

9 Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gerät bringt keine volle Leistung	Steuerknöpfe wurden nicht ganz durchgedrückt	Steuerknöpfe ganz durchdrücken
Gerät bringt keine Leistung bzw. bewegt sich entgegen der angesteuerten Richtung	Beim Schlauch- oder Kupplungsteilwechsel wurde Öldruck (P) mit Ölrücklauf (T) vertauscht	Wechsel durchführen, Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Schneidgerät lässt sich nicht ankuppeln	Druckaufbau durch Erwärmung Kupplungshälften sind beschädigt oder stark verschmutzt	Mittels Druckentlastungsstecker, siehe Kapitel 4.3, etwas Öl aus dem Gerät ablassen
Ölaustritt am Steuergriff (Bohrung zwischen den Schläuchen)	Rücklaufschlauch ist nicht richtig angekuppelt	Schalthebel am Aggregat in 0-Stellung bringen und richtig ankuppeln
Gerät ohne Funktion trotz Betätigung der Steuerknöpfe	Druckschlauch ist nicht angekuppelt	Schalthebel ab Aggregat in 0-Stellung bringen und richtig ankuppeln
Kombigerät zeigt unter Belastung gegenläufige Bewegung	Rückschlagventil defekt	Gerät bei autorisiertem Kundendienst überprüfen lassen
Ölaustritt an den Schläuchen oder den Einbindungen	Undichtheit der Schläuche evtl. durch Beschädigung	Schläuche austauschen, Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Zersetzung der Oberfläche an den Schläuchen	Berührung mit aggressiven chemischen Flüssigkeiten	Schläuche austauschen, Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Ölaustritt an den Kupplungshälften	Undichtheit der Kupplung	Kupplungshälften austauschen, Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Messer lose und klaffen beim Schneiden auseinander	Messerbefestigung am Scherkopf nicht vorschriftsmäßig	Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Maulweite der Messer unter Sollwert	Scherkopfeinstellung verstellt	Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Öffnungsweite des Kombigerätes unter Sollwert	Scherkopfeinstellung verstellt	Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Druckaufbau trotz Bewegung (Auf – Zu) ohne eine Belastung	Sechskantmutter/ Zentralbolzen zu stark angezogen	Reparatur durch eine Fachwerkstatt
Messerausbrüche	Beschädigung der Messer z.B. durch Schneiden von hochfesten Materialien	Bis ca. 2 mm nachschleifbar, Reparatur durch eine Fachwerkstatt, ansonsten austauschen
Risse im Messer	Beschädigung der Messer z.B. durch Schneiden von hochfesten Materialien	Messer bei autorisiertem Kundendienst wechseln lassen

10 Außerbetriebsetzung / Recycling

Nach dem Ablauf der Nutzungsdauer muss das Gerät fachgerecht entsorgt werden. Einzelteile können aber durchaus wiederverwendet werden.

Das Hydrauliköl muss komplett abgelassen und aufgefangen werden. Bitte beachten Sie, dass das Hydrauliköl separat entsorgt werden muss!

Für die Entsorgung aller Geräteteile und Verpackungsmaterialien gelten die ortsspezifischen Entsorgungsbedingungen.

HINWEIS!
Bitte befragen Sie zur Entsorgung des Gerätes Ihren Lieferanten.

11 EG-Konformitätserklärung

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie 2006/42/EG

WEBER-HYDRAULIK GMBH

Industriegebiet 3 + 4, A-4460 Losenstein, OÖ,

Hiermit erklären wir, dass die "Hydraulischen Rettungsgeräte"

SPREIZER	**SP35, SP40EN, SP43XL, SP49, SP50XL, SP60, SP80**
SPREIZKEIL	**SPK250**
SCHERE/ VARIO	**S 33-14, S 50-14, S140-26, S200-49, S260-50, S270-71, S310-36, C100-31** **RS130-49, RS(X)160-50, RS(X)165-65, RS170-105, RSX105-29, RSX185-105, RS(X)200-107 (PLUS)** **SPS330EN, SPS360, SPS400**
RETTUNGSZYLINDER	**RZ 1 - ... bis RZ 3 - ..., RZ 11 - ... bis RZ 22 - ...,** **RZT 2- 600, RZT 2- 750, RZT 2-1000, RZT 2-1170, RZT 2-1500,** **RZT 2-1120-XL, RZT 2-1500-XL, RZT 3-1310-XL**
MOTORPUMPEN	**E/V 50 .., E/V 60 .., E/V 400 ..., V400- Silent, V400-ECO** **E/V- Matic, E-Compact,** **V 50- Eco, V-Ecocompact, V- Ecosilent** **E/V- TRIPPPLE T, HYDROPAC**
HANDPUMPE/ZUBEHÖR	**DPH 3215 .. und Zubehör zu allen Geräten**

denn einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der **EG-MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG** entsprechen.

Zur sachgerechten Umsetzung der in der EG-Richtlinie genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und/oder technische Spezifikationen herangezogen:

DIN EN 13204	**DIN EN ISO 12100-1**	**DIN EN ISO 12100-2**
DIN EN ISO 13857	**NFPA 1936**	**NFS 61.571**

Baumusterprüfung entsprechend EN 13204, wurde vom TÜV-Süd Auto Service GmbH durchgeführt.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
J. Schmollngruber, WEBER HYDRAULIK GmbH, A-4460 Losenstein, Industriegebiet 3+4

WEBER-HYDRAULIK GmbH

Losenstein, 16.05.11

ppa Volker Oberhagemann (Geschäftsbereichsleiter)

i.A. Johann Schmollngruber (Konstruktionsleiter)

∅ WHL: RV, ST, SQ

Edition 2011

WEBER-HYDRAULIK GmbH

Heilbronner Straße 30
D - 74363 Güglingen
Telefon +49 (0) 7135/71-270
Telefax +49 (0) 7135/71-396
info@weber.de
www.weber-hydraulik.com

Industriegebiet 3 + 4
A - 4460 Losenstein
Telefon +43 (0) 7255/6237-0
Telefax +43 (0) 7255/6237-461
office@weber-hydraulik.at
www.weber-hydraulik.com

WEBER RESCUE SYSTEMS